



2013/148

23.08.2013

Beschlussvorlage

- öffentlich -

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Landschaftspflege, Natur und Umwelt stimmt der Erhöhung des jährlichen Betriebskostenzuschusses an die Wildtier- und Artenschutzstation in Sachsenhagen in Höhe von 600,- € auf 1.000,- € für die Jahre 2014 bis einschließlich 2017 zu.

Beratungsfolge

Gremium:

- Ausschuss für Landschaftspflege, Natur und Umwelt
- Kreisausschuss

Datum:

10.09.2013
30.09.2013

Sachverhalt

Die Wildtier- und Artenschutzstation Sachsenhagen ist eine staatlich anerkannte Auffang- und Pflegestation für verletzt oder verwaist aufgefundene heimische Tiere und für behördlich beschlagnahmte Tiere wildlebender Arten und Exoten.

In der Station werden o. g. Wildtiere aufgenommen, tierärztlich versorgt und gepflegt. Sofern die Tiere dann wildbahntauglich sind, werden sie ausgewildert.

Des Weiteren werden die durch Naturschutzbehörden eingezogenen bzw. aus illegaler Haltung beschlagnahmten Tiere bis zu einer richterlichen Entscheidung untergebracht und betreut.

Die Station hat jährliche Gesamtausgaben in Höhe von 356.322,49 € (2012) und finanziert sich über die drei folgenden Säulen:

- Unterstützung durch private Sponsoren und Kooperationspartner (Marktkauf Wunstorf, Frau Elisabeth Grümer (ehemals Grümer Optima Immobilien GmbH) etc.
- Förderung durch das Ehrenamt und das private Engagement des Trägervereins mit seinen Mitgliedern.
- jährliche Förderung durch die öffentliche Hand

Die Förderung durch die öffentliche Hand erfolgt vorrangig durch das Nds. Ministerium für Umwelt und Klimaschutz, welches die Station mit jährlich 100.000 € unterstützt. Der Vertrag wurde jetzt bis Ende 2017 verlängert.

Die Region Hannover zahlt jährlich	10.000 €
der Landkreis Schaumburg	3.600 €
der Landkreis Osterholz	400 €
der Landkreis Minden Lübbecke	1.700 €
und der Landkreis Nienburg/W. derzeit	600 €

Die Zahl der verletzt eingelieferten und amtlich eingezogenen Tiere ist in den vergangenen Jahren weiter angestiegen. Im Jahr 2012 wurden mehr als 2.050 Tiere in der Station tierärztlich behandelt, kurz- bis langfristig gepflegt und betreut (2003 waren es noch 1.500).

Die Inanspruchnahme der Station durch die Kreisverwaltung ist in den letzten zwei Jahren stetig gestiegen. Immer öfter werden verletzt aufgefundene Tiere direkt von Stationsmitarbeitern vor Ort abgeholt, so dass der Landkreis sehr viel Personalzeit und Kosten (z.B. tierärztliche Betreuung etc.) spart.

Eine fachgerechte Unterbringung und Betreuung von Reptilien, Spinnen, Papageien und anderer Exoten kann die Verwaltung ohne die Inanspruchnahme der Station nicht gewährleisten.

Bereits 2008 wurde einstimmig der Beschluss gefasst, der Station für fünf Jahre einen jährlichen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 600 € zu zahlen (KA-Beschluss v. 13.10.08 Drucksache Nr.: 2008/ALNU/012-03).

Um die langjährige gute Zusammenarbeit und die weiter vermehrte Inanspruchnahme durch den Landkreis zu honorieren und deutlich herauszustellen, dass die von der Station bereitgestellten Leistungen auch weiterhin dringend benötigt werden, empfiehlt die Verwaltung die Erhöhung der jährlichen Zahlung des Betriebskostenzuschusses in Höhe von 600 € auf 1.000 € ab 2014 bis einschließlich 2017.

Der Betrag in Höhe von 1.000 € soll im Rahmen der im Haushalt für 2014 vorgesehenen Mittel aus dem Produkt 55420 „Artenschutz und Tiergehege“ (Konto 427100) bereitgestellt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen.

Anlagen:

- entfällt